Fernmeldedienst

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1976)**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FERNMELDEDIENST

Verkehrsanalyse

1976 waren im Verkehr zwischen der IKRK-Zentrale und den Delegationen in den Einsatzgebieten 11 871 (1975: 7 780) Funkmeldungen zu verzeichnen. Das sind über 33% mehr als im Vorjahr. Der Hauptanteil entfällt mit 73% des Gesamtverkehrs auf die Verbindungen mit dem Nahen Osten.

Im Verkehr zwischen den verschiedenen Delegationen fielen 23 739 Funkmeldungen an.

Der obenerwähnte Funkverkehr versteht sich ohne den Sprechfunkverkehr, der den Einsatzleitern in Genf die Möglichkeit gibt, die Lage an Ort und Stelle nötigenfalls stündlich zu verfolgen.

Auch im Fernschreib-, Telegramm- und Funkverkehr war im Berichtsjahr mit insgesamt 25 626 Meldungen (1975: 16 398) eine Zunahme um 60% zu verzeichnen.

Vom IKRK 1976 betriebene Funkstationen

Am Hauptsitz. — Seit Dezember 1974 befindet sich die Funkstation des IKRK in Versoix bei Genf. Die frühere, am Hauptsitz des IKRK untergebrachte Station bleibt für den Wochenend-Bereitschaftsdienst sowie für den gelegentlichen Sprechfunkverkehr zur Entlastung der Station Versoix weiter in Betrieb.

Im Berichtsjahr waren im Fernmeldedienst in Genf 17 Personen (festangestellte und aushilfsweise) beschäftigt (12 im Jahre 1975).

In den Einsatzgebieten. — Im Berichtsjahr wurden sechs Stationen eröffnet, und zwar in Lusaka, Huambo, Nicosia, Salisbury, Jounieh und Tripoli. Die Stationen von Huambo und Luanda wurden später geschlossen.

Am 31. Dezember 1976 umfasste das Netz folgende Stationen:

12 Stationen mit direkter Verbindung nach Genf:

- Amman (Jordanien)
- Beirut West (Libanon)
- Jounieh (Libanon)
- Tripoli (Libanon)
- Kairo (Ägypten)
- Rawalpindi (Pakistan)
- Vientiane (Laos)
- Lusaka (Sambia)
- Salisbury (Rhodesien)
- Lome (Togo)
- Santiago (Chile)
- Caracas (Venezuela)

4 Stationen mit indirekter Verbindung nach Genf:

- Damaskus, Vermittlung über Amman
- Dacca, Vermittlung über Rawalpindi
- Bangkok, Vermittlung über Vientiane
- Neu-Delhi, Vermittlung über Rawalpindi

2 Stationen ohne Verbindung nach Genf:

- Nicosia (Zypern)
- Jerusalem

Im Berichtsjahr wurden 19 Funker auf Mission entsandt.

Notnetz des Roten Kreuzes

Die Liste der nationalen Rotkreuzgesellschaften, die über eine eigene Funkstation verfügen bzw. von ihren Behörden die Bewilligung erhielten, die dem Roten Kreuz vorbehaltenen Wellenlängen sowie ein entsprechendes Rufzeichen zu verwenden, hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert (siehe Liste im Tätigkeitsbericht 1975).